



Eröffnung GALERIA und Fußgängerzone Gorkistraße - Straßenfest und Einweihungsfeier 15./16. Oktober



Nach fast 6 Jahren Bauzeit wurde nun am 13. Oktober 2022 ein weiteres Mosaikteilchen eingesetzt im großen Mosaik *Neue Fußgängerzone und Einkaufszentrum Tegel* (der Name **Tegel Quartier** geht den meisten Kunden hier immer noch nicht gut über die Lippen), fast genau ein Jahr nach Eröffnung der neuen Markthalle Tegel. Stück für Stück wird die neue Fußgängerzone in Tegel seit 2021 eingeweiht. Seit der Schließung der alten Markthalle 2017 und dem Abriss des Hertie Hauses tut man sich schwer: Nach mehrfachen Bauverzögerungen und Veränderungen sowie wirtschaftlichen Problemen des Hauptankermieters für den Einzelhandelsbereich GALERIA/Karstadt, dessen Zukunft ungewiss war und ist trotz mehrfacher staatlicher Rettungsaktionen, ist GALERIA nun doch in Tegel gelandet. Ob das Kaufhaus auch ankommt und bleibt wird sich zeigen und bleibt zu wünschen.



Am 2.10. war man noch auf Personalsuche und die Räume noch völlig unfertig, es war kaum davon auszugehen, dass die Eröffnung am 13.10.2022 stattfinden könnte, nun eine beeindruckende Leistung, nur 11 Tage später fand die Eröffnung statt.

Am 13. Oktober warteten um 10 Uhr die ersten neugierigen Kunden auf die Eröffnung und wurden mit einem Blumenstrauß (der 10 Tage gehalten hat, Danke) und Beifall von den Angestellten begrüßt.

In erster Linie wollten zu diesem Zeitpunkt die Senioren *ihr* Kaufhaus in Augenschein nehmen, das dem großen Karstadt und Hertie Haus mit damaligem Vollsortiment folgen sollte, diese Ansprüche aber nicht erfüllen kann, das ist so heute kaum noch möglich infolge des Konkurrenzdruckes (besonders des Onlinehandels), fachlicher Spezialisierung der Geschäfte, hoher Kosten und mangels Fachpersonals (auch hausgemacht), da viele Stellen nur mit Minijobstellen besetzt werden.



Modernes Industriedesign wie in der Markthalle auch hier, offene Decken und spartanische Einrichtung, breite Gänge bieten Platz auch für Rollstuhlnutzung ohne Gedränge und einige Sitzgelegenheiten laden zum Ausruhen ein.

Ein farbenfrohes Sortiment mit guter Qualität und Auswahl lädt zum Shoppen ein, der „Spätkauf“ war allerdings nur am Eröffnungstag geöffnet und von Jung und Alt belagert für eine süße Tüte als



Willkommensgabe wie auch am Waffelstand im Erdgeschoss. Volle Kassen am ersten Tag lassen hoffen, ob es so bleibt ist offen.



Wenn Preis und Angebot sich im Handel immer mehr angleichen, entscheiden der Kundenservice und das richtige Ambiente des *Point of Sale* in Zukunft darüber, wer im ständigen Kopf-an-Kopf-Rennen die Nase vorn hat.

Einkaufen im Handel vor Ort muss durch den anhaltenden Wettbewerb mit dem Online-Handel noch stärker zu einem Erlebnis werden, Kunden wollen hier bewusst lokal einkaufen.

Immerhin wurde den Wünschen der Kunden nach mehr Fahrradparkständen Rechnung getragen, was auch rege genutzt wird. Weiteren Bedürfnissen z. B. nach Kundentoiletten und Wickelräumen mit nutzbarem Mobiliar und Zubehör im neuen GALERIA Kaufhaus muss



offenbar noch nachgekommen werden, der Verweis auf die Toiletten an der Parallelstraße (der Grußdorfstraße) am hinteren Ende der neuen Markthalle bleibt dürftig, zudem jede Seite der Einzelhändler rechts und links der Gorkistraße über 10.000 qm Verkaufsfläche aufweisen. Laut Gesetzgebung besteht eine Toilettenpflicht für den Einzelhandel ab 400 qm Verkaufsfläche. „In Berlin gibt es bereits seit 2016 eine Toilettenpflicht für Einrichtungen des Einzelhandels. Die Bemessungsgrenze liegt bei einer Verkaufsfläche von über 400 Quadratmetern. Damit wurde die frühere Handhabung, die ab einer Verkaufsfläche von mehr als 800 Quadratmetern galt und eher eine „Kann-Bestimmung“ darstellte, deutlich verschärft.“ „Die Kundentoilette sollte problemlos und auf kurzem Wege erreichbar sein.“ (Zitat: *Ladenbau.de*) Eine klare gesetzliche Vorgabe, also ein Baumangel?



Das Einkaufserlebnis und der Service sind somit entscheidend für den Erfolg des stationären Handels. Den Bedürfnissen der Kunden nachzukommen und die Kunden mit gutem Service zufriedenzustellen und Wertschätzung zu zeigen sichert dem Anbieter Wettbewerbsvorteile, ein zufriedener Kunde kommt gerne wieder, einer der sich abgezockt und nicht wertgeschätzt fühlt kauft an anderer Stelle ein, wo das gesamte Ambiente stimmt.

Am 15./16. Oktober folgte dann ein kleines Straßenfest vor allem für Familien als Einweihungsfeier für die Fußgängerzone und GALERIA. Der Duft von Zuckerwatte und Popcorn lockte und der Andrang auf die Karussells für die Kleinsten war groß,



ebenso an den Ständen mit Zuckerwatte und Popcorn und



Spielständen mit Wurfspielen wie Büchsenwerfen, Ringwerfen und Bogenschießen.



Text und Fotos:
maass/tegeler-ansichten.berlin©

Für die Erwachsenen gab es ein kleines Musikprogramm in der Piazza der Markthalle, wo Claudia Jung vor einem begeisterten Publikum einen kurzen Gesangsauftritt mit anschließender Autogrammstunde gab.



Schon die Markthalle wird nicht so angenommen wie erwünscht, es wird sich zeigen wie der Rest der Fußgängerzone bei den Kunden ankommt, wenn sie dann einst fertiggestellt ist und die letzten Mieter eingezogen sind. Bis spätesten Frühjahr 2023 sollen die Geschäfte zur Berliner Straße bezogen und eröffnet sein. Ob wohl mal wieder ein schöner Blumenladen dabei sein wird? Auch eine Eisdiele mit Außenbereich wünschen sich die Menschen zurück. Im Bau an der Ecke zur Schranke soll dem Vernehmen nach eine Augenlaserpraxis einziehen, ob dort wohl dann die fehlenden Kundentoiletten Platz finden?



Ob diese Fußgängerzone einmal „die schönste Fußgängerzone Berlins“ sein könnte (wie von Herrn Huth propagiert) bleibt dahingestellt, das entscheiden letztendlich die Bürger, die mit den Füßen abstimmen. Denen fehlt es bislang an Grün, über 40 Bäume wurden gefällt, nur ein Bruchteil wieder ersetzt, es fehlt an Sitzplätzen zum Ausruhen und Entspannen und das Bedürfnis, sich in dieser hohen dunklen Häuserschlucht länger aufzuhalten ist eher gering einzuschätzen.



Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
PRESSESTELLE
Eichborndamm 215
13437 Berlin
Telefon: 90294 2007
Telefax: 90294 2193

Pressemitteilung-Nr.: 0433

Berlin, den 13.10.2022

GALERIA in Tegel eröffnet

Diesen Tag hat Tegel herbeigesehnt: Mit dem traditionellen Scherenschnitt eröffnete Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen (SPD) heute Vormittag die neue GALERIA-Filiale an der umgestalteten Gorkistraße. Filialgeschäftsführer Nicolas Köhler und sein Team hatten bis zur letzten Minute alles dafür getan, um der Kundschaft einen würdigen Empfang im Tegel-Quartier zu bieten.

Für Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen ein Tag der großen Freude: „Mit dem Einzug der GALERIA-Filiale erlebt die Gorkistraße die erhoffte Belebung und Aufwertung. Ich wünsche dem Unternehmen und allen Anrainern der neuen Gorkistraße, dass möglichst viele Kundinnen und Kunden sich auf den Weg nach Tegel machen.“

Wie gut man dort einkaufen kann, davon überzeugte sich Uwe Brockhausen bei einem ersten Rundgang durch das Kaufhaus. Die Tegeler GALERIA-Filiale ist der erste nach mehr als 30 Jahren erbaute Kaufhausneubau des Konzerns. Das Essener Unternehmen GALERIA Karstadt Kaufhof GmbH ist der zweitgrößte Warenhauskonzern Europas.

Die laut Nicolas Köhler rund 8.500 qm große Verkaufsfläche wird durch die auf die Sortimente direkt abgestimmte Möblierung, das passend ausgerichtete Lichtkonzept und die hochwertigen hellen Böden ein modernes Einkaufserlebnis bieten. Auch an diesem Standort wird GALERIA die Sortimente an die lokalen Bedürfnisse anpassen, regionale Elemente berücksichtigen, um damit eine ganz neue Aufenthaltsqualität für die Kundinnen und Kunden und einen starken Anziehungspunkt zu schaffen.

Die Fußgängerzone Gorkistraße und das Tegel Quartier laden am Samstag, 15. Oktober (10 bis 20 Uhr) und Sonntag, 16. Oktober (13 bis 18 Uhr) zu einem kleinen Straßenfest ein. Angekündigt sind nostalgische Marktstände und kulinarische Köstlichkeiten. Die offizielle Eröffnung ist für Samstag ab 10.45 Uhr geplant.